

Zweckverband Schienenpersonennahverkehr
Rheinland-Pfalz Süd
Bahnhofstraße 1
67655 Kaiserslautern

**32. Verbandsversammlung am 10.12.2007
öffentliche Sitzung**

TOP 3 Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2008

Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2008

Haushaltssatzung und Haushaltsplan des ZSPNV für das Jahr 2008 wurden nach den Regeln der kommunalen Doppik erstellt.

Der Haushalt berücksichtigt den ab 09.12.2007 gültigen Gesamtfahrplan der Verkehrsunternehmen. Grundlage für die Kostenermittlung der Verkehrsleistungen sind die entsprechenden Verkehrsverträge für das Fahrplanjahr 2008 ff.

Die Haushaltsunterlagen mit den erforderlichen Anlagen sowie dem Vorbericht zum Haushaltsplan sind als Anlage beigefügt.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung stimmt der Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Jahr 2008 zu.

TOP 5 Sachstand Ausschreibungsverfahren Rheinhessen-, Weinstraße-Netz

Unmittelbar im Anschluss an das erfolgreich durchgeführte SPNV-Vergabeverfahren „West- und Südpfalznetz“ wurden seitens der Geschäftsstelle die Vorbereitungen für das „Rheinhessen-Weinstraße-Netz“ gestartet. Dieses Vergabeverfahren, das unter Federführung des Zweckverbandes Schienenpersonennahverkehr Rheinland-Pfalz Süd in Kooperation mit dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar, dem Saarland, dem Land Baden-Württemberg und dem Rhein-Main Verkehrsverbund durchgeführt werden wird, umfasst nach derzeitiger Planung folgende Strecken:

- Neustadt/Wstr. – Bad Dürkheim – Grünstadt (Regionalbahn)
- Grünstadt – Monsheim (Regionalbahn)
- Frankenthal – Freinsheim – Ramsen – Eiswoog (Regionalbahn)
- Bingen Stadt – Alzey – Worms (Regionalbahn)
- Mainz – Alzey (Regionalbahn und Regional-Express)
- Kirchheimbolanden – Alzey (Regionalbahn)
- Mainz – Bad Kreuznach – Türkismühle (Regionalbahn)
- Worms – Bensheim (Regionalbahn)
- Weinheim – Fürth (Odenw.) (Regionalbahn)

Die beiden letztgenannten Strecken liegen im Landkreis Bergstraße, für die der Verkehrsverbund Rhein-Neckar sowie das Land Baden-Württemberg SPNV-Aufgabenträger sind. Eine Integration dieser Strecken in das Rheinhessen-Weinstraße-Netz ist Wunsch des Landes Baden-Württemberg, des Landkreises Bergstraße und der VRN GmbH (vgl. auch 17. VV, TOP 9, 19.11.2002).

Ob die weiteren - noch nicht ausgeschriebenen - Dieselleistungen im Gebiet des Zweckverbandes (z.B. der RE 3 Frankfurt - Mainz - Bad Kreuznach – Saarbrücken) in das Teilnetz „RE-Netz“ oder in das Teilnetz „Rheinhessen-Weinstraße“ integriert werden, ist im Konsens mit den beteiligten Partnern zu prüfen. Hierbei werden sowohl verkehrliche, als auch wirtschaftliche Aspekte berücksichtigt.

Bei der Gestaltung der Verdingungsunterlagen sind aus Sicht des Zweckverbandes folgende Rahmenbedingungen zu beachten:

1. Grundsätzliche Beibehaltung bzw. punktuelle Weiterentwicklung der bewährten Anschlusssystematik des Rheinland-Pfalz-Taktes. Darüber hinaus werden im Rahmen des „Projektes Rheinland-Pfalz-Takt 2015“ verschiedene Verbesserungen des Systems auf Ihre Machbarkeit überprüft. Dies betrifft beispielsweise folgende Maßnahmen:
 - die Schaffung durchgehender, umsteigefreier Verbindungen Worms/ Kirchheimbolanden – Alzey – Mainz Hbf., bei gleichzeitiger Verbesserung der Anschlusssituation der Alzeyer Strecke in Richtung Wiesbaden und Frankfurt.
 - Schaffung einer durchgehenden stündlichen RB Neustadt - Monsheim, um einen Teil der heute bestehenden Umsteigezwänge in Freinsheim und Grünstadt zu beseitigen.
 - eine verbesserte Anbindung der Region um Freinsheim an den Rhein-Neckar-Raum
 - die Untersuchung der Integrationsmöglichkeiten der heute nur im Ausflugsverkehr an Sonn- und Feiertagen bedienten Zellertalbahn (Monsheim – Langmeil) in die Betriebskonzeption des Rheinhessen-Weinstraße-Netzes. Diese Strecke stellt die kürzeste Bahnverbindung zwischen den Zentren Kaiserslautern, Worms und weiter bis Bensheim dar. Im Vergleich zur Fahrtmöglichkeit über Ludwigshafen könnte zwischen Kaiserslautern und Worms über das Zellertal eine um ca. 30 Minuten kürzere Reisezeit realisiert werden.
 - Neukonzeption des Angebotes an der oberen Nahe.

2. Prüfung zusätzlicher Haltepunkte zur Erschließung neuer Kundenpotenziale
3. Einsatz niederfluriger Schienenfahrzeuge mit einer Wagenbodenhöhe von 55 cm, damit in der Kombination mit den bereits zahlreich realisierten Bahnsteigprojekten ein barrierefreier Ein- und Ausstieg gewährleistet werden kann.
4. Damit die Umsetzbarkeit des geplanten Angebotes und der eventuellen Verbesserungen beurteilt werden kann, wird ein Kosten- und Erlösgutachten erforderlich. Das Erlösgutachten wird derzeit im Rahmen der Verbunderhebung des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar, die auch auf Strecken an der Nahe und in Rheinhessen ausgeweitet wurde, erarbeitet. Somit können zu wirtschaftlicheren Konditionen die erforderlichen Daten erhoben werden, als bei einer separaten Beauftragung. Das Kostengutachten wird nach Konsolidierung des Betriebsprogramms durchgeführt. Erst nach Vorliegen der Ergebnisse der Untersuchungen kann eine Entscheidung über das der Ausschreibung zugrunde liegende Angebot getroffen werden.
5. Es ist eine Vertragslaufzeit von ca. 15 Jahren vorgesehen.
6. Da seit der Einführung des Rheinland-Pfalz-Taktes bis heute die Fahrgastzahlen kontinuierlich ansteigen, ist es erforderlich, im Rahmen des Vergabeverfahrens „Rheinhessen-Weinstraße-Netz“, auf einigen Strecken zusätzliche Kapazitäten im Berufsverkehr zu schaffen. Hierbei geht es auch um die Frage wie heute mit Lok und Doppelstockwagen fahrende Züge ersetzt werden können.
7. In Abhängigkeit vom Ausgang der Prüfung, ob ein Teil der BASF-Züge in die S-Bahn Rhein-Neckar Ausschreibung integriert werden kann, wird ein größerer oder kleinerer Teil der heutigen BASF-Berufsverkehrsleistungen in das Rheinhessen-Weinstraße-Netz integriert.

Entsprechend den im Verkehrsvertrag mit der DB Regio AG getroffenen Vereinbarungen ist die Betriebsaufnahme des Rheinhessen-Weinstraße-Netzes für Dezember 2014 vorgesehen. Eine frühzeitige Platzierung dieser Leistungen am Markt ist unumgänglich, da bundesweit ein Großteil der Landesverträge zu diesem Zeitpunkt auslaufen und somit eine größere Akzeptanz bei den Bietern und Fahrzeugherstellern gewährleistet werden kann.

Grundsätzlich steht auch bereits der weitere Ausschreibungskalender fest: Nach Angebotsabgabe der Rheinhessen-Weinstraße-Netz Ausschreibung wird die 1. und 2. Stufe der S-Bahn Rhein-Neckar (Betriebsaufnahme 2015) veröffentlicht.

Zur Einhaltung dieses Zeitplans müssen im Jahr 2008 alle notwendigen Vorarbeiten abgeschlossen und die Verdingungsunterlagen des Rheinhessen-Weinstraße-Netzes erstellt werden.

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beauftragt die Geschäftsführung des Zweckverbandes, alle Vorbereitungen für die SPNV-Ausschreibung des Rheinhessen-Weinstraße-Netzes in der dargestellten Form zu treffen.

TOP 6 Veranstaltungen des Zweckverbandes 2008

Auch im kommenden Jahr sind – neben der Bewerbung von vielfältigen Einzelveranstaltungen, wie z.B. des Bad Dürkheimer Wurstmarktes oder der Johannanisnacht in Mainz - wieder mehrere Marketingschwerpunkte geplant, um das Angebot des Rheinland-Pfalz-Taktes dem Bürger näher zu bringen:

125 Jahre Bahnlinie Kaiserslautern – Lauterecken-Grumbach Betriebsaufnahme „Westpfalznetz“

Die Bahnlinie Kaiserslautern – Lauterecken-Grumbach feiert im kommenden Jahr ihr 125-jähriges Jubiläum. Gleichzeitig erfolgt Ende nächsten Jahres die Betriebsaufnahme des europaweit ausgeschriebenen „Westpfalznetzes“ mit modernen Dieseltriebwagen (Schienenstrecken Kaiserslautern – Kusel, Kaiserslautern – Lauterecken-Grumbach, Pirmasens – Saarbrücken, Pirmasens – Kaiserslautern – Bingen).

Diese beiden „Events“ bieten die Möglichkeit, im Rahmen einer Jubiläumsveranstaltung zum einen auf die Geschichte der Lautertalbahn zurückzublicken, zum anderen die Neuerungen im Lautertal, bzw. in der Westpfalz insgesamt im Bereich der Fahrzeuge, des Fahrplans und der Haltepunkte zu vermarkten.

Daneben sind umfassende Kundeninformationen (Flyer etc.) geplant, die möglichst alle Haushalte im Bereich des Westpfalznetzes erreichen sollen.

150 Jahre Bahnlinie Bad Kreuznach – Bingen Hbf Landesgartenschau Bingen

Die Bahnlinie Bad Kreuznach – Bingen Hbf wird im nächsten Jahr 150 Jahre alt. Da zum gleichen Zeitpunkt in unmittelbarer Nähe des Hauptbahnhofes Bingen die Landesgartenschau stattfindet, werden derzeit zusammen mit dem Rhein-Nahverkehrsverbund Gespräche mit der Landesgartenschau geführt, inwieweit die Feierlichkeiten zum Streckenjubiläum auch zur Bewerbung der optimalen ÖPNV-Anbindung der Landesgartenschau genutzt werden können.

Angedacht sind Sonderfahrten mit historischen Fahrzeugen auf der Strecke und ein ÖPNV-Info-Tag auf der Landesgartenschau.

Im Rahmen dieser Gespräche wird mit den Vertretern der Landesgartenschau auch die angemessene Bewerbung der Anreise mit dem ÖPNV zum Veranstaltungsgelände besprochen.

Beschlussvorschlag

Die Verbandsversammlung nimmt den Bericht zur Kenntnis